

Palmsonntag – Jesus zieht feierlich in Jerusalem ein

Kindgerechte Andacht zum Palmsonntag in den Familien

Beginn:

Wir machen gemeinsam das Kreuzzeichen und sprechen dabei: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Am 5. Fastensonntag steht Jesus im Mittelpunkt, wie er auf einem Esel in Jerusalem einzieht. Eine besondere Situation.

Das hier ist die Geschichte aus der Bibel. Pass gut auf, was da alles passiert!

Bibeltext: Nach Markus 11,1-11

Jesus ist mit seinen Freunden auf dem Weg nach Jerusalem.

Also sie zum Ölberg kommen, ganz in der Nähe der Stadt, bleibt Jesus stehen.

Er sagt zu seinen Jüngern:

„Geht ein Stück voraus. Dort werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden.

Bindet ihn los und bringt ihn zu mir!

Und wenn euch jemand anspricht, dann antwortet:

Der Herr braucht ihn. Er lässt ihn bald wieder zurück bringen.“

Da machen sich die beiden auf den Weg und bringen den Esel zu Jesus.

Sie legen ihre Kleider auf das Tier und setzen Jesus darauf.

So reitet Jesus auf einem Esel in die Stadt Jerusalem ein.

Viele Menschen kommen ihm entgegen und ziehen mit ihm in die Stadt.

Die Menschen legen ihre Kleider auf die Straße und jubeln Jesus zu.

„Jesus, du sollst unser König sein!“

Von den Bäumen brechen sie Zweige ab, nehmen sie in die Hände,

schwenken sie hoch und jubeln Jesus wie einem König zu:

„Hosanna unserm König!

Gesegnet sei der, der da kommt im Namen des Herrn!

Hosanna in der Höhe!“

So jubeln die Menschen Jesus zu,

während er auf dem Esel in die Stadt Jerusalem einzieht.

Gedanken:

Hast du schonmal gesehen wie ein König aussieht?

Was macht ihn denn aus?

→ Eine Krone, ein prächtiger Umhang, ein Schwert, ein Zepter, Schmuck und natürlich - er reitet auf einem Pferd.

In der Bibelgeschichte ist auch die Rede von einem König. Von Jesus.

Die Menschen rufen ihm zu, dass sie wollen, dass er ihr König ist, denn er ist ihnen viel sympathischer, er ist ihnen viel lieber, als ein normaler König.

Aber warum ist Jesus den Menschen lieber als ein König mit Krone usw.?

Jesus ist viel Näher bei den Menschen, er ist wie sie.

Er trägt normale Kleider, hat keine Krone, keinen Schmuck und kein Zepter.

Und, er reitet auf einem einfachen Esel.

Jesus will für uns Menschen da sein und uns ganz Nahe sein. Das zeigt er dadurch, dass er sich nicht besser macht wie alle Anderen, und das obwohl er jemand ganz Besonderes ist. Jemand der sogar noch viel viel größer ist als ein König und zwar: Gottes Sohn.

Genau deswegen mögen wir Menschen Jesus so gern, weil er so besonders ist und trotzdem ganz nahe bei uns ist und sich nicht wichtig macht. Nein im Gegenteil, er macht sich sogar ganz klein.

Deswegen wollen auch wir zu Jesus rufen:



Wir spüren, dass Jesus und Gott uns ganz fest lieb haben, so wie Mama und Papa auch und das diese Liebe etwas ganz besonderes ist. Deswegen können wir jetzt auch ein Lied singen.

1. Got-tes Lie-be ist so wun-der-bar, Got-tes Lie-be
 2. Got-tes Treu-e Got-tes Treu-e
 3. Got-tes Gna-de Got-tes Gna-de

ist so wun-der-bar, Got-tes Lie-be ist so wun-der-bar,
 Got-tes Treu-e
 Got-tes Gna-de

so wun-der-bar groß: So groß,
 kann nicht grö-ßer sein, so tief, kann nicht tie-fer sein,
 so weit, kann nicht wei-ter sein, so wun-der-bar groß.

Abschließendes Gebet:

Nun dürfen wir noch ein kleines Gebet sprechen. Wenn du magst, kannst du dir selber etwas überlegen was du zu Gott oder zu Jesus sagen willst, oder du hörst dir dieses Gebet an:

Lieber Gott und lieber Jesus,

danke dass ihr für mich da seid. Ich finde es toll, dass ihr so nah bei uns Menschen seid und dass wir soviel von Jesus erfahren. Dass wir erfahren wie er ist und dass er alle Menschen liebt. Amen

Wenn du willst kannst du jetzt noch Bilder anmalen oder einen Palmbuschen basteln.